Doug Martsch (Mitte) schart seine Mitmusiker um sich.

BUILT TO SPILL

SIE HABEN DEN ROCK GERETTET

Die amerikanische Band braucht gute Gründe für eine Europatournee. Das 20-Jahr-Jubiläum ihres Erfolgsalbums «Keep It Like a Secret» ist einer.

VON EVA HEDIGER

ROCK Doug Martsch ist ein entspannter Frontmann. Die Songtexte schreibt er, ohne Probleme zu wälzen – schliesslich habe er keine, so der Musiker. Die meisten Lieder von Built To Spill handeln deshalb von nichts Bestimmtem. Titel entstehen, weil Martsch die Wortfolge lustig findet. Ausserdem betont der Amerikaner, dass er kaum Musik höre. Und wenn doch, nichts Aktuelles. Sondern Velvet Underground, Curtis Mayfield und Beatles. Bücher oder Filme? Konsumiert er nicht. Wenn Martsch eines der raren Interviews führt, dann bitte per Telefon. So kann er nebenbei noch etwas spörtlen oder Unkraut jäten. Sowieso verlässt Doug Martsch sein Daheim nicht gerne – und verzichtet deshalb mit seiner Band auch mal auf eine Europatournee. «Der sanftmütige Vegetarier Martsch gehört zweifellos zu den seltsamsten Erscheinungen der amerikanischen Rockszene», resümierte «Der Spiegel» im Sommer 2001.

In diesem Jahr veröffentlichten Built to Spill den Longplayer «Ancient Melodies of the Future». Bereits damals galten die Amerikaner als Retter des Indie-Rocks. Grund war das vierte Album «Keep It Like a Secret». Die Band hat es innerhalb einer Woche aufgenommen und 1999 veröffentlicht.

Ab 2001 war es für eine lange Weile ruhig um Built to Spill. Viele rätselten, ob sich die langjährige Band klammheimlich aufgelöst habe. Doch dann rauften sich die Mitglieder nochmals zusammen. Erst war nicht klar, in welche musikalische Richtung es gehen sollte. Doch nach einigen gemeinsamen Jams sahen die Männer von einem Genre-Wechsel ab.

Das aktuellste Album «Untethered Moon» ist im Frühling 2015 erschienen. Es wird auf der fast komplett ausverkauften Tournee niemanden interessieren. Denn Built to Spill feiern mit den Live-Shows das 20-Jahr-Jubiläum ihres Albums «Keep It Like a Secret». Dafür verlassen die Amerikaner sogar ihren Kontinent.

Ausverkauft

MO — 21⁰⁰
BOGEN F
VIADUKTSTR. 97 WWW.BOGENF.CH

Eintritt 42 Franken

Verlosung

DER ZÜRITIPP VERLOST 2 × 2 TICKETS

für Built to Spill am Montag, 27.5., 21 Uhr.
Schicken Sie ein SMS mit dem Kennwort SPILL, Name und Adresse bis Montag, 27.5., 12 Uhr an die Nummer 4488 (1 Franken pro SMS).
Gratis per Mobile: http://m.vpch.ch/ZUR72331

Diese Woche

KONZERTTIPPS

Donnerstag, 23., bis Mittwoch, 29. Mai

PETER DOHERTY & THE PUTA MADRES

Do 20 Uhr
X-tra, Limmatstr. 118
www.x-tra.ch

ROCK Die Presse liebte Peter Doherty in den Nullerjahren für seine Drogeneskapaden und seine Liaison mit Kate Moss. Trotz Skandalen und abgesagten Konzerten blieb der Engländer für seine Fans ein Held – erst als Gründer von The Libertines, dann von Babyshambles. Diesen April hat er das erste Album mit seiner neuen Band The Puta Madres veröffentlicht. Es ist gitarrenlastig und sehr libertinesk. (evh)

SOCCER MOMMY

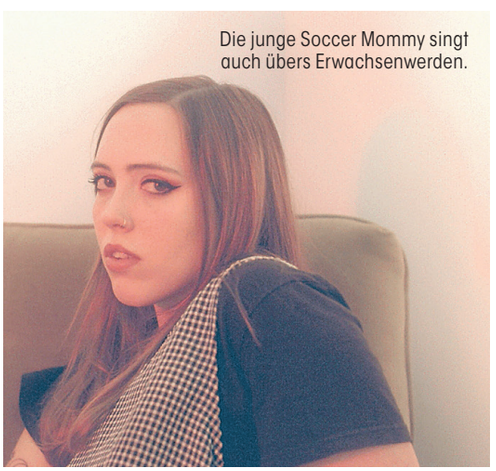
Sa 20.30 Uhr
Rote Fabrik, Seestr. 295
www.rotefabrik.ch

SINGER-SONGWRITER Vergangenes Jahr veröffentlichte die damals 20-jährige Amerikanerin unter dem Pseudonym Soccer Mommy ihr ehrliches und reduziertes Debütalbum «Clean» – und wurde sogleich mit Death Cab for Cutie, Elliott Smith und Alvvays verglichen. (evh)

MEN I TRUST

Di 20 Uhr
Papiersaal, Kalanderplatz 6
www.papiersaal.ch

POP Die letztjährige Show im Helsinki war ausverkauft. Jetzt kehrt das kanadische DIY-Trio um Sängerin Emmanuelle Proulx nach Zürich zurück. Wieder wird es seine harmonischen Indie-Pop-Songs spielen wie «Tailwhip» und «Show Me How». (evh)


Die junge Soccer Mommy singt auch übers Erwachsenwerden.